

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Das Deutsche kennt drei Satzschlusszeichen: den Punkt, das Ausrufezeichen und das Fragezeichen. Der Punkt, der gleichzeitig Bestandteil der anderen beiden Satzzeichen ist, bedeutet, dass ein Satz an dieser Stelle abgeschlossen ist. Das Ausrufezeichen ist ein Hinweis für den Leser, dass er den Satz mit Nachdruck lesen sollte und/oder betont eine Aufforderung. Ein Fragezeichen gibt an, dass die Äußerung als Frage zu verstehen ist. Die Zeichen helfen uns also, den Gehalt einer schriftlichen Äußerung zu verstehen. Während im alltäglichen Sprachgebrauch (Betonungs-)Mittel zur Verfügung stehen, um die kommunikative Absicht zu verdeutlichen, benötigen wir im Schriftlichen Zeichen, um diese zu vermitteln.

Ein Fragezeichen zeigt also an, dass ein sprachlicher Ausdruck als Frage zu verstehen ist.

Es gibt verschiedene Typen einer Frage:

1. *W-Fragen*: Diese haben ein Fragewort (*wer?, wie?, was?, wann?, warum?, wo? woher?*).
2. *Entscheidungsfragen*: Diese können mit einem *Ja* oder mit einem *Nein* beantwortet werden. Bei Entscheidungsfragen steht das Verb im schriftlichen Sprachgebrauch typischerweise an erster Stelle im Satz (***Gehst*** du heute ins Restaurant?). Jedoch kann man auch einen Aussagesatz zu einem Fragesatz umformulieren, indem man die Stimme am Ende des Satzes hebt: *Du gehst heute ins **Restaurant?***

Fragewörter in *W-Fragen* können pronominalen Charakter haben (*wer?, was?*) oder adverbialen Charakter besitzen (*wie?, wann?, wo?*). Schwieriger sind solche Frageadverbien, die zusammengesetzt sind (*wo+durch?, wo+zu?, wo+r+an? ...*) oder Frageausdrücke, die aus zwei Wörtern bestehen: *wie lange? wie viel? (mit) was für eine(m/r)?* etc. Damit die Teilnehmer/-innen verstehen, dass diese Wörter ein sprachlicher Indikator für einen Fragesatz sind und dementsprechend ein Fragezeichen setzen, müssen sie den Zusammenhang von Fragewort und möglicher Antwort erfasst haben. Aus diesem Grunde wird dieser Zusammenhang hier extra geübt.

Da Frageausdrücke einteilig und mehrteilig sein können (bei *wie lange?* liegt eine Kombination aus dem Fragewort *wie* und einem Adjektiv/Adverb vor), ist es sinnvoll, im Kurs bei diesen mehrteiligen Indikatoren (*wie lang?, wie viel?* etc.) von Frageausdrücken und nicht von Fragewörtern zu sprechen. Nach einem Fragezeichen als Satzzeichen wird groß weitergeschrieben.

Aufgabe 1 führt nicht nur das Satzzeichen *Fragezeichen* ein, sondern auch entsprechende Fragewörter, die als Indikatoren für einen Fragesatz gelernt werden müssen. In der Aufgabe kommen Wörter wie *Checkliste, Vorgesetzter, Arbeitsstelle* vor. Für diese Wörter sollte vorab die Bedeutung geklärt werden, damit die Fragewörter richtig zugeordnet werden können. Die kleine Nummer am Oval gibt an, zu welchem Satz der Buchstabensalat bzw. das Fragewort gehört. Besondere Schwierigkeiten könnte die Unterscheidung zwischen *wie lange?* und *wie oft?* bereiten. Während Ersteres eine Dauer angibt, referiert Letzteres auf wiederholte Vorgänge.

Aufgabe 2 fokussiert die Wortstellung (syntaktischer Aufbau des Satzes) bei Entscheidungsfragen. Das Labyrinth gibt den Weg vor, sodass der Satz automatisch in der richtigen syntaktischen Abfolge entsteht. Zur Verständnissicherung sollte auch der Begriff *Labyrinth* geklärt werden. Mit Aufgabe 3 werden die Teilnehmer/-innen zu metasprachlicher Aktivität angeregt. Eventuell muss vorbereitend der Unterschied zwischen den genannten Wortarten thematisiert werden bzw. müssen die im Kurs bekannten Ausdrücke verwendet werden. Man sollte darauf hinweisen, dass ein flektiertes Verb am Satzanfang ein untrüglicher Indikator für ein Fragezeichen am Schluss ist.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satz-zeichen	Komma		
										1	2	

Aufgabe 4 besteht aus insgesamt fünf Teilaufgaben und ist sehr komplex, daher bietet sich ein Schritt-für-Schritt-Vorgehen an. Im ersten Schritt soll der Zusammenhang zwischen Frageausdrücken und möglichen Antworten hergestellt werden. Im Oval in der Mitte steht jeweils die Kurzantwort. Es wurde kein Satzzeichen gesetzt, weil es sich syntaktisch gesehen nicht um einen vollständigen Satz handelt. Gleichzeitig sind diese Antwort-Ellipsen im mündlichen Sprachgebrauch üblich.

Für die Teilnehmer/-innen ist der Hinweis hilfreich, dass es sich in der Mitte um eine Art von Antwort handelt, zu der nur ein Frageausdruck passt. Im dritten Schritt sollen aus den Wörtern im Kasten Fragesätze gebildet werden. Eventuell ist folgender Zwischenschritt hilfreich: zunächst einen Aussagesatz formulieren lassen (z. B. *Der Teig bleibt im Ofen.*), danach das Fragewort auf die freie Linie im Kasten schreiben (*wie lange?*) und die Wörter nun zu einer Frage umstellen (*Wie lange bleibt der Teig im Ofen?*). Auf diese Weise kann der Zusammenhang zwischen Aussagesatz und Fragesatz verdeutlicht werden. Die Farben in der Aufgabe helfen bei der Orientierung: Alles, was den ersten Fragesatz betrifft, ist in Grün gehalten, beim zweiten Fragesatz ist es Schwarz, und beim dritten Fragesatz ist die gewählte Farbe ein Blau. Sollte kein Farbkopierer zur Verfügung stehen, ist es hilfreich, die Teilnehmer/-innen die Teilsätze mit Farbstift einfärben zu lassen, bevor mit der Aufgabe begonnen wird. Alternativ kann eine Farbfolie aufgelegt werden, die allen eine Orientierung bietet.

Neben jedem Wort im Kasten stehen kleine rote Buchstaben in einem Kreis. Sie sind wichtig, da die Teilnehmer/-innen anhand der Reihenfolge der Wörter im Satz eine Lösung herausbekommen können. Übertragen Sie also mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch den kleinen roten Buchstaben, wenn Sie bei Teilaufgabe b) die fehlenden Fragewörter im Kasten ergänzen. Wenn die kleinen Buchstaben gemäß der Reihenfolge der Wörter im Satz in die Kästen eingetragen werden, entsteht die Lösung. Auch hier hilft die farbliche Orientierung: Die Buchstaben aus dem ersten Fragesatz kommen in die grünen Kästchen, die aus dem zweiten Fragesatz in die schwarzen und die aus dem dritten Fragesatz werden in die blauen Kästchen geschrieben. Vor dem Aufschreiben der Sätze sollte der Kursleiter bzw. die Kursleiterin nochmals explizit darauf hinweisen, dass das erste Wort im Satz großgeschrieben werden muss.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

LÖSUNGEN

1. Unten lesen Sie Fragesätze.

- Tragen Sie die fehlenden Fragewörter ein. Achtung: Am Satzanfang wird großgeschrieben!
- Welches Satzzeichen steht am Ende der Fragesätze? Setzen Sie dieses Satzzeichen.

- Wer** ist mein Vorgesetzter?
- Wo** ist die neue Arbeitsstelle?
- Wie** komme ich zu meiner Arbeitsstelle?
- Wann** muss ich morgens anfangen?
- Welche** Arbeitszeiten habe ich?
- Was** genau muss ich tun?
- Wen** kann ich fragen, wenn ich Hilfe brauche?

2. Im Labyrinth stehen drei Fragesätze.

- Markieren Sie den Weg vom Start bis zum Ziel.
 - Schreiben Sie die Fragesätze auf die Linien.
 - Markieren Sie das erste Wort und das Satzzeichen.
3. Was stimmt? Machen Sie das Kreuz bei der richtigen Lösung.

- Kommst du heute?
- Kann ich etwas bestellen?
- Schmeckt dir das Essen?

Das erste Wort in Fragesätzen ohne Fragewort ist ein

- Nomen.
 Verb.
 Adjektiv.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Hotel-/ Gaststätten-gewerbe
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Manchmal benutzen wir in Fragen auch Frageausdrücke, die aus zwei Wörtern bestehen: *wie lange, wie sehr, wie oft, wie viel ...*
 Nur ein Frageausdruck passt zur Antwort im Kreis.
 a) Streichen Sie die drei falschen Frageausdrücke durch.
 b) Schreiben Sie den richtigen Frageausdruck auf die Linie im Kasten.
 c) Bilden Sie mit den Wörtern aus jedem Kasten einen Fragesatz. Schreiben Sie die drei Fragesätze auf die freien Linien.
 d) Die kleinen Buchstaben vor den Wörtern ergeben die Lösung. Tragen Sie für jedes Wort in Ihrem Satz einen kleinen Buchstaben in die Lösung ein.
 e) Markieren Sie den Frageausdruck und das Fragezeichen in Ihren Sätzen.

- Wie lange bleibt der Teig im Ofen?
- Wie viel Mehl brauche ich für den Teig?
- Wie oft muss ich die Temperatur kontrollieren?

Lösung: Das wurde hier geübt:

F R A G E N

Reihenfolge 1. Fragesatz

S T E L L E N

Reihenfolge 2. Fragesatz

K Ö N N E N

Reihenfolge 3. Fragesatz